

Vizeadmiral Sir Charles Napier, Oberbefehlshaber der Ostseeflotte.

(Mit Abbildung.)

Charles Napier, geboren am 6. März 1786, trat kaum 14 Jahr alt in den Flottendienst, nahm an den Seezügen gegen die Franzosen im Anfange dieses Jahrhunderts Theil und zeichnete sich wiederholt durch kühne Tapferkeit und schnelle Entschlossenheit aus. Im Jahre 1805 ward er zum Leutnant, 2 Jahre später zum Kommandeur befördert. Im August 1808 schlug er mit der kleinen Brigg *Recueil* von 18 Kanonen die französische Korvette *Diligente* von 22 Kanonen, wobei er schwer verwundet doch nicht das Verdeck verließ. Im folgenden Jahre zeichnete er sich bei der Belagerung von Martinique aus, wo er unter Anderm mit nur 5 Matrosen an's Land ging, die Mauern des Forts *Eduard* erkletterte und dort die englische Flagge aufpflanzte. In demselben Jahre war er auch thätig bei der Eroberung des französischen Linienschiffs *Hautpout* und erhielt zur Belohnung seiner Dienste das Kommando des genommenen Schiffes.

Eine andere glänzende Waffenthat von ihm war die Besitzergreifung der neapolitanischen Insel *Ponza* im Jahre 1813. Gleiche Tapferkeit bewies er bei der Expedition gegen *Alexandrien*. Nach dem Frieden von 1815 trat er außer Activität. Erst 1829 wurden seine Dienste wieder in Anspruch genommen, indem er den Befehl über die Fregatte *Galathea* erhielt, den er jedoch bald wieder niederlegte, da ihm *Don Pedro* den Oberbefehl über die portugiesische Seemacht antrug, den er mit Zustimmung der englischen Regierung übernahm. In dieser neuen Stellung entfaltete er eine so wirksame Thätigkeit für *Donna Maria*, daß *Don Miguel* besonders nach Napiers glänzendem Seesiege beim *Kap St. Vincent* bewegen wurde, seine Ansprüche auf Portugal einstweilen aufzugeben und das Land zu verlassen. *Don Pedro* ernannte den Sieger zum *Visconde de Cabo de San Vincente*, wie ihn schon früher der König von Neapel zum *Danke* für die Eroberung der Insel *Ponza* zum *Cavaliere de Ponza* ernannt hatte. Nach Vertreibung *Don Miguels* ging Napier wieder nach England zurück, trat aber erst im Jahre 1840 wieder in den activen Dienst, nachdem ihn die Königin zum Ritter geschlagen hatte. In diesem Jahre nahm er als Kommodore unter Admiral *Stopford's* Oberbe-

fehl einen hervorragenden Antheil an dem Kriegszuge gegen *Mehmed Ali* und *Ibrahim Pascha* in der Küste von *Syrien*. Nach seiner Rückkehr ward er in's Parlament gewählt und vertrat hier stets die liberalen Bestrebungen. Vorzugsweise suchte er im Parlamente wie in der Presse für Abstellung von Uebelständen in der Flotte zu wirken; und er wußte zu diesem Zwecke seine Zunge und seine Feder mit derselben rücksichtslosen Tapferkeit zu gebrauchen wie bisher Kanonen und Schwerter im Kampfe gegen die Feinde seines Vaterlandes. Wie er durch seine Tapferkeit sich berühmt, so hat ihn sein Freimuth bei Aufdeckung und Verfolgung von Gebrechen im britischen Seedienst gefürchtet gemacht. Er pflegte Niemanden zu schonen, ja man sagte ihm nach, daß er von Dienstgeheimnissen nicht immer den diskretesten Gebrauch gemacht habe. Zu Anfang des Jahres 1854 erhielt er, mittlerweile bis zum Vizeadmiral vorgerückt, den Oberbefehl über die zur Bekämpfung *Rußlands* in der Ostsee bestimmte englische Flotte, zu dessen Uebernahme er sich erst entschloß, nachdem die Admiralität seine Bedingungen, die auf Abstellung von fehlerhaften und veralteten *Flotreneinrichtungen* gerichtet waren, angenommen hatte. Unter diesen Bedingungen war die hauptsächlichste, daß die von ihm befehligte Flotte ihre Mannschaft nur durch freiwillig angeworbene Matrosen erhalten dürfe. Er konnte sich auch wirklich bei seiner Abfahrt rühmen, nicht einen einzigen gepreßten Matrosen an Bord seiner Flotte zu haben. Den großen Erwartungen, die man von der Ostseeflotte und von ihm selbst hegte, hat er bis jetzt noch keine Gelegenheit gehabt, zu entsprechen.

Napier ist jetzt ein Mann von 68 Jahren, unter Mittelgröße, dick und weder schönen Ansehens, noch seiner Manieren. Wer den Werth eines Offiziers nach seinem parademäßigen Aussehen beurtheilt, der muß *Sir Charles Napier* für einen sehr schlechten Offizier halten. Sein Anzug ist in der Regel sehr vernachlässigt. Seine Landsleute sagen ihm nach, er habe „wie alle Napiers“ einen Sparten zuviel. Das thut aber seiner Popularität ganz und gar keinen Eintrag; er ist unbestritten der beliebteste von allen jetzt lebenden englischen Admiralen.